

Gerd Joeken
Naturschutzwart Bezirk 3

Naturschutzwartbericht 2017

Direkt Anfang des Jahres habe ich unter Mithilfe des NABU Stadtverbandes AK Friedhof die Nistkästen auf dem kleinen Friedhof Decksteiner Str. reinigen können. Auffallend war, dass die Kästen für die Kleinmeisen (Blau, Hauben-, Tannenmeise) nicht besetzt waren. Anfang Februar stellte ich fest, dass eine Grünpflegemaßnahme auf dem Friedhof durchgeführt wurde. Eine Brombeerhecke an der Seite zum nicht öffentlichen jüdischen Friedhof wurde entfernt. Desweiteren hat man Holunder- Koniferen entfernt. Ende des Jahres sah ich , dass man einen Baum gefällt hat. Der an diesem Baum angehängte Nistkasten ist leider mitsamt dem Baum verschwunden.

Am 20. Januar wurden dann wieder die Nistkästen im Volksgarten unter Hilfe eines Hubsteigers gereinigt. 2 Kästen waren nicht besetzt und ein Kasten war zerstört. Sonst alle Bruten ausgeflogen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Fledermauskästen, die aus einer Ausgleichsmaßnahme der Schule Loreleystr stammen, nachgeschaut. Die Kästen waren unbenutzt.

Da die Freiluga zum Bezirk 3 zählt habe ich mit dem Förderverein die jährliche Winterfütterung der Vögel durchgeführt. Ich bin selber auch (Ehren) Mitglied im Förderverein.

Anfang Februar wurde ich von Weiherpaten angerufen, man hätte verölte Kanadagänse am Stadtwaldweiher festgestellt. Die weiteren Maßnahmen wurden von den Weiherpaten übernommen.

Auch im Februar wurde mir bekannt, dass bei Durchforstungsmaßnahmen ein Bussardhorst zerstört wurde. Ich brauchte nicht weiter tätig zu werden, da der Anrufer selbst die Angelegenheit übernommen hat.

Im März wurde die Pumpe im Pumpenhaus Kitschburger Str defekt. Dieses Pumpenhaus versorgt den Stadtwaldweiher und den Kanal sowie den Bachlauf im Tierpark mit Wasser. Der Wasserspiegel im Weiher sowie im Kanal sank um einen halben Meter ab. Der Bachlauf im Tierpark fiel trocken. Bis Gegenmaßnahmen getroffen wurden verendeten etwa 15 große Spiegelkarpfen an Sauerstoffmangel im Weiher und im Kanal. Die Pumpe lief erst wieder am 12. April .

In den nächsten Monaten bin ich im Bezirk unterwegs gewesen. Hierbei stellte ich fest, dass am Rande der Militäringstr. auch außerhalb des Bezirks in Richtung Norden größere Grünpflegemaßnahmen durchgeführt wurden.

Im November entdeckte ich bei Einbiegung in die Militärringstr, dass man dort Sträucher, Baumaufwuchs etc an den links von der Gleuelerstr. sich befindenden Kleingärten radikal entfernt hat.

Hier stelle ich nochmals wie auch in meinem Nawa Bericht 2016 die Frage : Es müsste doch möglich sein, die Grünpflege behutsamer durchführen zu können. Schaut man sich den Kanal am Tierpark an. Hier wächst am Zaun zum Tierpark kein Strauch oder sonstiges . Der Windschutz für den Tierpark von dieser Seite ist gleich null. Dies gilt auch für die Kleingärten. Mit der Beseitigung sämtlicher Sträucher und Hecken nimmt man ja auch die Brutmöglichkeiten der freibrütenden Vogelarten. Man braucht sich nicht zu wundern, wenn man bald Amsel , Fitis, Mönchsgrasmücke etc nicht mehr singen hört bzw. zu Gesicht bekommt.

Zum Schluß möchte ich wieder Danke sagen für die freundliche Unterstützung an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Unteren Naturschutzbehörde in meiner Tätigkeit als Naturschutzwart. Dank gilt auch den Mitarbeitern im Grünflächenamt (Stolbergerstr.)

50935 Köln im Februar 2018

Gerd Joeken